

Pressekontakt:

Dr. Katrin Hesse, Museumsleitung

Telefon: 09321 2649710

E-Mail:

[hesse@deutsches-fastnachtmuseum.de](mailto:hesse@deutsches-fastnachtmuseum.de)

Nutzen Sie bitte den Download-Bereich für Presse und Medien auf unserer Webseite – dort finden Sie auch Bildmaterial:

<https://deutsches-fastnachtmuseum.byseum.de/de/presse/pressematerial-fuer-medienvertreter>



## PRESSEMITTEILUNG

**Kitzingen, 05.04.2022**

### **Spende unterm Kappenhimmel: Die Sparkassen-Stiftung unterstützt die Narrenschau im Deutschen FastnachtMuseum**

Eine Spende von 750,00 € aus der Sparkassen-Stiftung übergab Beratungcenterleiter Christian Blachnik dem Deutschen FastnachtMuseum in Kitzingen. Sie dient der technischen Erneuerung der virtuellen Narrenschau im Museum.

Schon seit langem klemmt es immer wieder bei der Vorführung, was bei den Besuchern für lange Gesichter sorgt, denn die Narrenschau ist der Publikumsliebbling des Museums. Narrenfiguren aus verschiedenen Regionen des deutschsprachigen Fastnachtstreibens treten hier virtuell in Interaktion und stellen ihre Bräuche vor. Die Technik ist komplex, und nach fast acht Jahren Vollbetrieb ist es nicht verwunderlich, dass eine Erneuerung fällig wird. Problematisch ist die Tatsache, dass die Erneuerung gerade nach zwei Jahren Epidemie und dementsprechend in Zeiten klammer Kassen ansteht. Die Kosten belaufen sich auf 22.400,00 €, eine Summe, die schon zu normalen Zeiten nicht leicht zu stemmen ist. Nachdem die Museen im letzten Jahr bis in den Mai hinein geschlossen bleiben mussten, sind Besuchergruppen nach wie vor rar. Hinzu kommt, dass auch die Fastnachtsvereine und –verbände gebeutelt sind vom Ausfall der letzten beiden Sessionen.

„Umso dankbarer sind wir, dass die Sparkassen-Stiftung an uns gedacht hat“, freut sich Museumsleiterin Dr. Katrin Hesse. „Und wir blicken positiv in die Zukunft – auch mit unserem Veranstaltungsprogramm hoffen wir, dass wir etwas Geld zusammentragen können.“

Und wie wäre es mit einem Verzicht auf die teure Schau? Kommt nicht in Frage, so die Museumsleitung: „Sie sollten mal sehen, wie enttäuscht die Gäste sind, wenn die Schau nicht läuft. Außerdem ist es so ein tolles Projekt, das die Ausstellung belebt – nein, ein Verzicht ist keine Option.“

### Information zum Museum

Das Deutsche Fastnachtmuseum Kitzingen wurde 1963 auf Initiative von Hans Joachim Schumacher (1926-2017) gegründet, dem damaligen Präsidenten der Kitzinger Karnevalsgesellschaft. 1967 wurde es im Kitzinger Falterturm als offizielles Museum des „Bundes Deutscher Karneval e.V.“ (BDK), dem Dachverband der deutschen Karnevals- und Fastnachtsvereine, eröffnet.

Ende 2010 musste das Museum aus Brandschutzgründen den Falterturm verlassen. Daher entschloss sich der Fastnachtsverband Franken unter seinem damaligen Präsidenten Bernhard Schlereth zu umfassenden Umbaumaßnahmen: Zu der bereits 2002 eingeweihten Geschäftsstelle in der Rosenstraße wurde ein Gebäude in der Luitpoldstraße hinzugekauft und die beiden historischen Gebäudeteile durch einen modernen Verbindungsbau miteinander verknüpft. 2013, zum 50-jährigen Jubiläum des Hauses, konnte ein erster Ausstellungsteil eröffnet werden, 2014 war der Umbau fertiggestellt und die Volkskundlerin Dr. Daniela Sandner übernahm bis 2020 die Museumsleitung. Heute wird das Museum von Dr. Katrin Hesse geleitet.

Als Bauherr und Betreiber des Museums fungiert die Stiftung Kulturzentrum Fasching – Fastnacht – Karneval, die in diesem Zusammenhang vom Fastnachtsverband Franken und dem Bund Deutscher Karneval gegründet wurde.

Als öffentliche Stiftung des bürgerlichen Rechts ist es die gemeinnützige Aufgabe des Museums, bedeutende Dokumente und Objekte des deutschen Sprachraumes zum Thema fastnächtliche Brauchformen im deutschen und europäischen Raum zu sammeln, zu bewahren und zu erforschen. Die Sammlung gilt als die bedeutendste des deutschsprachigen Raumes und umfasst mehrere tausend Bücher, Text- und Bildzeugnisse sowie (auch textile) Objekte, die unter modernsten klimatischen und sicherheitstechnischen Anforderungen archiviert sind.

In den vergangenen Jahren kamen verschiedene Funktionsbereiche hinzu. So beherbergt das Haus seit 1980 das „Zentralarchiv der Deutschen Fastnacht“ im Marktturm, seit 1984 die „Europäische Dokumentationszentrale für fastnächtliches Brauchtum“ und seit 1985 die Passstelle des „Bundesverbandes für karnevalistischen Tanzsport in Deutschland“. 2019 wurde das „Kulturzentrum Deutsche FastnachtAkademie“ im Museumsbau eröffnet, die der Schulung, Beratung, Forschung sowie der Jugendförderung der Karnevalsvereine dient.